

Mitscher & Röstel in Berlin.

Die preussische Armee in ihrer neuesten Uniformirung. Gezeichnet und lithographirt von Burger. Blatt 1. 2. (Jedes mit 12 Darstellungen.) Fol. Colorirt à Blatt 1 1/4 ₰

Nicolai'sche Sortiments-Buchh. in Berlin.

Oxford. A Walk round Oxford. Ein Spaziergang um Oxford. Complet in 4 Heften à 4 Ansichten. Nach Zeichnungen von C. Rundt, lithographirt von demselben und Tempeldey, Borchel, A. Haun. (Mit 16 lithographirten Ansichten, 4 Seiten englischem und 4 Seiten deutschem Text und lithographirtem Titel mit Dedication.) kl. qu. Fol. Cartonirt 8 ₰.

Nicolai'sche Verl.-Buchh. in Berlin.

Macbeth, Banco und die Hexen. Nach W. v. Kaulbach gezeichnet von E. Eichens. Holzschnitt von J. G. Flegel. qu. Fol. Chines. Papier 1 ₰

E. Titz's Entwürfe zu ausgeführten öffentlichen und Privat-Gebäuden. Herausgegeben von H. Kämmerling. II. Heft. Das Victoria-Theater in Berlin. Blatt 1—6. (2 Seiten Text.) Fol. 2 ₰

Neuester Plan von Berlin. Entworfen und gezeichnet von Leopold Kraatz. qu. Fol. In 8.-Carton mit Text. Farbendruck 15 N \mathcal{A}

Pönicke in Leipzig.

Ansicht der Pleissenburg in Leipzig. Lithographirt. gr. qu. 4. Tondruck 6 N \mathcal{A}

Richter'sche Buchh. in Zwickau.

Album der Obererzgebirgischen Staats-Eisenbahn. 3. Lieferung. Der Schlosshof zu Stein. Muldenthal bei der Prinzenhöhle. Schwarzenberg. 4. Lieferung. Hartenstein. Hartenstein von Osten. Der Teufelsstein. Gezeichnet von C. Mittenzwei. Lithographirt von W. Rau. Lex.-8. Tondruck. à Lieferung 20 N \mathcal{A}

Schnuphase'sche Buchh. in Altenburg.

Das Plateau in Altenburg. Nach der Natur gezeichnet und lithographirt von Gust. Täubert. qu. 8. Tondruck 5 N \mathcal{A}

Herzogliches Residenz-Schloss in Altenburg. Lithographirt von Willard. qu. 8. Tondruck 5 N \mathcal{A}

Herzogliches Residenz-Schloss in Altenburg. Photographirt. qu. 4. 20 N \mathcal{A}

Altenburger Bauernschenke. Photographirt. qu. 8. 10 N \mathcal{A}

Altenburger Bauertrachten. 2 Blatt. Sommer- und Wintertracht. Gezeichnet und lithographirt von A. Toller. qu. 4. Colorirt à 5 N \mathcal{A}

Schnuphase'sche Buchh. in Altenburg ferner:

Album von Altenburg. Enthaltend: Herzogliches Residenz-Schloss. Altenburg vom Schlosse aus. Magdalenenstift. Altenburg von der Zschernitscher Höhe. Das Plateau. Altenburg vom Plateau. Freimaurer-Loge. Der kleine Teich. Herzoglicher Marstall. Altenburg vom Magdalenenstifte. Lithographirt und gezeichnet von Willard, Voretzsch, Täubert, Gersheim u. A. qu. 8. Tondruck 1 ₰ 10 N \mathcal{A} . Einzelne Blätter à 5 N \mathcal{A}

E. H. Schroeder's Verlag in Berlin.

Fr. Th. Frerichs. Portrait mit Fac-Simile. Nach der Photographie von G. Schauer. Lithographirt von P. Rohrbach. Fol. Chines. Papier 1 ₰

H. Berner, Prediger in Berlin. Portrait mit Fac-Simile. Nach der Photographie von G. Schauer. Lithographirt von C. Fischer. Fol. Chines. Papier 15 N \mathcal{A}

Tendler & Co. in Wien.

Album der Kaiserin Elisabeth-Westbahn von Wien bis Linz, nebst Ausflügen in den Wienerwald, das Oetschergebiet, das Ennsthal und den grossen Priel, von Dr. F. C. Weidmann. Nach der Natur gezeichnet von J. Varoni. Lithographirt von W. Loieillot. (15 Ansichten und 101 Seiten Text.) qu. Lex.-8. Elegant gebunden 2 ₰ 12 N \mathcal{A}

Veith in Karlsruhe.

Der Friedhof. Allgemeines Musterbuch ausgeführter Grab-Denkmäler und Monumente. 1. und 2. Heft (24 lithographirte Tafeln). 8. Tondruck. à Lieferung 15 N \mathcal{A}

Blumen-Studien. Nach der Natur gemalt von Pauline Schwab. 2. Heft (2 Tafeln Lithographien in Umriss und 4 Tafeln Farbendruck und 1 Blatt Text). kl. Fol. 1 ₰ 20 N \mathcal{A}

Bauwerke. II. Folge, von Dr. Heinrich Hübsch. 3. Heft: Das neue Grossherzogliche Hoftheater zu Karlsruhe (6 lithographirte Tafeln und 1 Blatt Text). Fol. Theilweise Farben- und Tondruck 3 ₰

Rud. Weigel in Leipzig.

Mozart. Ludwig van Beethoven. Schiller. Goethe. Lebensgrosse Portraits mit Fac-Simile. Gezeichnet und lithographirt von Carl Holzamer. Fol. Tondruck à 1 1/2 ₰. (In Commission, werden nur baar gegeben.)

Wohler'sche Buchh. in Ulm.

Plan der Stadt Ulm. Alt- und Neu-Ulm, deutsche Bundesfestung. Lithographirt. qu. Fol. In 8.-Carton. Farbendruck 15 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Ueber Verlegervereine.

Suum cuique.

Vom materiellen, also ersten und letzten Standpunkte aus betrachtet, ist kein kaufmännisches Geschäft — darüber werden Alle einig sein — schwieriger, undankbarer, sogar precärer, als das buchhändlerische Sortimentsgeschäft, selbst in dem Falle, wenn der Inhaber desselben eines ungeschmälerten Crediten genießt. Wird ihm dieser einmal, was bei ungünstigen Zeit- und Geldverhältnissen sehr bald geschehen kann, verkürzt, so steht seine Existenz auf dem Spiele und er geht einem unvermeidlichen traurigen Ende entgegen, es sei denn, daß ihm noch Capitalhilfe von außen nicht zu spät zutheil wird. Stehen ihm langjährige Erfahrungen, Umsicht und große Vorsicht im Creditertheilen, sowie entsprechende Arbeitskräfte und nicht übergroße Concurrnz zur Seite, so wird er in manchen Fällen die drohende Gefahr bald, selbst ohne diese Capitalhilfe, besseitigen; aber wie ganz anders stellt sich das Verhältniß heraus, wenn ihm infolge eines Nichtzahlens seiner Meßverbindlichkeiten durch das Einregistriren ins „schwarze Buch“ der Verlegervereine der Krieg erklärt wird; dann wird sein Gang zum Emporarbeiten von allen Seiten durch weiter um sich greifende Creditentziehung

rasch gelähmt und er selbst zusehends immer mehr Invalide, allein gegenüber einer geschlossenen Phalanx von Verlegern, welche erst dann wieder mit sich reden lassen wollen, wenn sie unverkürzt befriedigt sind.

Aber wie soll er dies ermöglichen ohne alle Nachsicht, ohne Handreichung von außen! Seine Sachen stehen noch nicht so schlecht, als daß er alles Vertrauen zu sich selbst verlieren sollte und dürfte; seine Außenstände, zu zwei Dritteln des Werthes angenommen, und sein neues Lager decken immer noch bei weitem mehr, als seine Passiva betragen, aber er kann nicht reguliren, seine Außenstände gehen nur sehr, sehr langsam ein und das Lager — steht festgewurzelt und zehrt immer mehr Zinsen. Anstatt daß es, wie bei allen andern Detaillisten, sich versilbert und jederzeit Zahlungsmittel leisten kann, so bildet es für viele Buchhändler den größten Nagel zu ihrem Sarge, er kann nicht daran denken, es selbst zum Kostenpreise zu verwerthen, seine Waare, so für ihn baares Geld, aber von rein illusorischem Werthe, will und mag Niemand, bietet er sie auch mit 50 Procent unterm Kostenpreise — Buchhändlern! — an. Kurz, er kann nicht reguliren, er geräth immer weiter in den Sumpf, aus dem er allein nun einmal sich nicht herausarbeiten kann. Die Ver-